





Das Opfer eines raffinierten Schwunders ist in Leipzig ein Kolonialhändler geworden. Zwei unbekannte Personen ließen durch einen zehnjährigen Knaben im angegebenen Auftrag des Dealers sich dessen Wohnungsmeldebüchlein von seiner Wittin ausleihen und meldeten mit diesem dann den Dealer für eine Wohnung am Habichtsweg an. Darauf kamen sie bis auswärts zum nächsten Eltern des Dealers kritisch in dessen Namen um sofortige Aberkennung von 400 Mark, nahmen diese in Empfang und verschwand das Büchlein.

Ein herrenloses Dad. Das durch seine Schwägerinnen bekannte Dad Dirsdorf (Schlesien) ist plötzlich herrenlos geworden, nachdem seine bisherige Bekanntschaft mit ihrer Familie unter Mitnahme des beweglichen Inventars vor einigen Tagen von dort abgereist ist. Sogar kurze Räume wurden vorher noch geküßt und verkauft, um nur etwas Geld für die Reise flüssig zu machen. Das Dad wird voraussichtlich schon in nächster Zeit unter den Hammer kommen.

Vergriffen. Die beiden in Kensington nachdenklichen Dichter der Schickaneske Revue Grierher und Quist-Krohn wurden morgens tot in ihren Betten aufgefunden. Die Section der Leichen ergab Tod durch schnellwirkendes Gift.

Da werden Weiber zu Hyänen. In einem niederbayerischen Dorfe prügelten sich die Tage, wie aus Legendung gemeldet wird, zwei Frauenzimmer, wobei die eine an den erdlichen Verletzungen gestorben ist.

Ans Eisenerz erlosch in Karlsruhe ein Apothekerbühne seine Geliebte und dann sich selbst.

Tagdauert. Der Landwirt Kess in Herrweiler bei Straßburg i. G. verlor bei der Jagd seinen eigenen Sohn tödlich.

Erstochen aufgefunden. Der Grundbesitzer Belger in Kremnitz wurde Sonntag früh in seinem Jagdrevier erstochen aufgefunden. Er war am Tage vorher auf Anstich gegangen. Sein Gemach hing an einem Nadeln, es liegt also offensichtlich Mord vor.

Ein schwerer Betriebsunfall auf der Barmer Ufergrundbahn ereignete sich am Dienstag morgen in der Nähe der hofgelegen Station Rue de Gelleville. Infolge Durchreisens des Drahtseils rollten zwei Wagen auf einer abschüssigen Strecke hinunter. Eine Entgleisung fand glücklicherweise nicht statt. Der Zug fuhr etwa 600 Meter hinab, die ganze Place de la République entlang bis zur Rue Saint-Maur. Das Unglück soll durch das Zerlegen der Bremse verursacht worden sein, die schon allzu lange in Gebrauch war, ohne daß hier mitgenommene Zelle ausgetauscht worden sind. Das Zerlegen des Kabels erfolgte unmittelbar nach dem Einbruch der Nacht gegeben werden war. Die Liste der Verletzten: „Eisenbahnler“ blieben unversehrt; gegen zwanzig Personen, darunter mehrere Frauen, sprangen aus dem Zuge und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Nach einer Minute die den Insassen des Waggons eine Eingelicht hatte, gelang es mehreren Fahrgästen, den Zug bei der Haltestelle Rue Saint-Maur zum Stehen zu bringen. Drei Personen haben Schwebverletzungen erlitten und dürfen kaum mit dem Leben davonkommen.

Drei Stunden im Ballon über dem Meer. Der Luftschiffer Jacques Faures, der den Armetballon schon mehrfach überfliegen hat, unternahm dieser Tage einen bemerkenswerten Versuch. Er flog bei flüchtigen Winden mit seinem Ballon an der französischen Westküste auf und trieb halb mit 70 Kilometer Geschwindigkeit über dem Meer. Dann warf er Ballast aus, um in höheren Luftschichten andere Luftströmungen zu erreichen, die ihn wieder dem Festland zutreiben sollten. Der fähige Versuch gelang vollkommen, und nach drei Stunden Fahrt und nach vier Stunden Aufenthalt in 100 Seemeilen landete Faures wohlbehalten bei Nantes. Dies war der erste Versuch, sich mit einem Ballon auf das Meer hinauszuwagen.

Er hat aber schon zu manchen jungen hübschen Mädchen ihr Glück im Leben gemacht. Ganz richtig vergangen Winter erst — der große, reiche Fabrikant, der ganz in der Nähe, bei der Konradstraße, seine herrliche Villa bewohnte, eine einfache, arme Buchhändlerin zur Herrin seines Hauses gemacht? Warum sollte also Netta Deca Robert Mabelung nicht würdig sein?

Sie hatten es noch nicht herausgefunden, ein wie schwacher Held ihr junger Freund war, der gut Wetter und Sonnenchein liebt, aber Sturm voranschick, wenn er die Neigung, die sein Herz füllte, den Seiten daselbst bekennen würde.

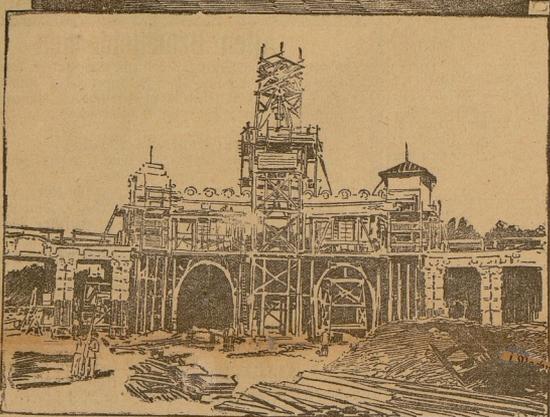
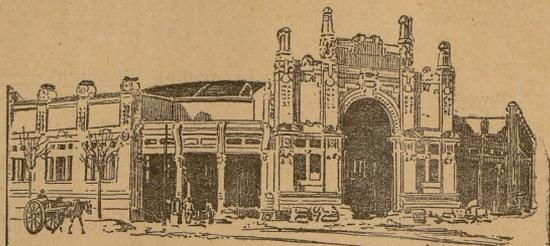
Robert Mabelung war der Sohn begüterter, in ihren Kreisen hochangesehener Eltern. Sein Vater hatte die Stellung des ersten Direktors eines der renommiertesten Bergbau- und Hüttenwerke Deutschlands, die ihren Sitz in der Provinz Westfalen hatte. Seine Mutter war die Tochter eines höheren Regierungsbeamten und seine einzige Schwester war mit einem Kavallerie-Offizier verheiratet. Sein einziger Bruder, einige Jahre älter als er, war in Mabelung in der großen Verwalter, der sein Vater vorhatte, die rechte Hand des Vaters General-Direktors.

Das Schicksal der Familie war Robert. Er war ein flüger und talentierter Kopf, der lebenswichtige und angenehme Mensch von der Welt, ein Kämpfer, wie sein Vater von ihm sagte, nicht, was er wollte. Er fühlte sich aus einem Beruf in den andern um. Er

Einem neuen Beruf für hübsche Frauen von seinem Benehmen haben einige Barter Damenknicker gefunden. Damen, die vorzüglich Modellenamen sind, werden in die vornehmsten Hotels an der Riviera geschickt, wo sie sehr luxuriös leben und viele Güter empfangen. Manifold sind sie mit dem feinsten Geschmack geachtet. Ihre Tätigkeit besteht darin, ihren Auftraggebern neue Kombinationen zu schaffen, und sie machen das in so distinkter Weise, daß ihr Opfer gar nicht abnut, was vorliegt. Das schöne Modell sucht die Bekanntheit reich, in dem Hotel lebender Damen zu machen, und in einem günstigen Augenblick wird das Geschäft gefächert auf die Toilettenfrage gebracht. Bei Nachmittagsessen, kleinen

Ein merkwürdiger Roman aus der letzten Aristokratie kam mit dem Tode Sir William Kellies zu Ende, der in seinem 76. Jahre in Plymouth einem Schlaganfall erlag. Sir William war der reichlichste Erbe des letzten Barons von Kellie und erlebte im Jahre 1886 auch die zu dem Titel gehörigen Besitzungen, die damals auf 2 Millionen geschätzt wurden, aber über und über veräußert waren, als der letzte Baronet in Australien starb. Sir William hat von früherster Jugend an schwer mit der Armut zu kämpfen gehabt. Er war eine lange Zeit hindurch Schullehrer in Indien und begann später eine eigene Privatpraxis in England. Er kam aber nie auf einen grünen Zweig. Als es sich herausstellte,

### Von der Weltausstellung in Mailand 1906.



Unter dem Projektor des Königs von Italien beginnt am 1. April die Feier der Eröffnung des Simplotunnels einer Weltausstellung für Transporthafen in Mailand. Außerdem wird damit eine Ausstellung der Luftschiffahrt, Meteorologie, Fernstudien, Kunstgewerbe, Keramik, Fischerei, Ver-

lege-Einrichtungen, Hygiene, sanitäre Vorrichtungen bei Transporthafen verbunden sein. Die deutsche Autonomobilausstellung wird ebenfalls einen hervorragenden Platz einnehmen. Leiter der Ausstellung ist der Senator Cesare Mangili.

Dieser und Autonomobilanlagen erscheint sie, und halb steht sie mit den Damen auf verträumt Hübe, die sich für ihre Pläne besonders eignen. Die Verbindung endet fast immer damit, daß das „Opfer“ sehr genau erklärt, was die lebenswichtige Dame ihre Toilettenarbeiten läßt.

Die Kosten des Simplotunnels belaufen sich bis Ende 1904 auf 67 229 000 Franc. Das Jahr 1905 erforderte weitere 2 250 000 Franc, so daß der Simplotunnel im ganzen 75 479 000 Franc gekostet hat oder nach vier Millionen pro Kilometer. Für diese erstaunliche Summe hat bekanntlich fast ausschließlich die Schweiz aufkommen müssen.

daß seine Güter ihm auch niemals etwas einbringen würden, da brach er vollkommen zusammen. Zu derselben Zeit hatte eine Frau und von da ab war der unglückliche Mann ganz auf die Wohlthätigkeit seiner Mitmenschen angewiesen. Er lebte während der letzten Jahre ausschließlich von drei Schillingen, die ihm von einem Armenhause alle Woche ausgehändelt wurden. Vor einigen Monaten ließ er sich plötzlich, der unglückliche Mann habe eine Frau gefunden, die ihn heiraten wollte, die jedoch wurde aber nochmal kurz vor dem Hochzeitsgange abgelehnt und verstoßen, und schließlich fand sie überhaupt nicht statt.

Größe Waffenbesitztühe sollen der barmhertigen Mensch! Ein Bettler auf der Straße ist selbständiger als ich. Verurungen kannst du mit mir. Wenn ich ein Mann wäre, Netta, ich ainge und liebe dich tief und stünde dir nicht länger im Wege. An mehr als an einem Wege blickst du Leben das Glück.

Dann hing sie sich wie eine Verzweifelte an ihn: „Mein, mein Robert, nein! Sieber läte mich! Nimm mir das Leben. Fang an mit mir, was du willst. Aber fortbleiben, nicht mehr zu uns kommen wollen, das darfst du nicht, Robert.“

Sie wollte von allen seinen Selbstharnungen nichts hören. Sie hörte ihre eigenen Klagen an zu ihm auf. Was machte er sich nur über alles, was noch in so weitem Felde lag, Gebante. Sie waren doch beide noch jung. Sie konnte warten. Sie würde bis in den Tod auf ihn warten. Um Ende mußte er aber auch nicht zu klein von sich halten. Er war ein Mann, der so viel gelernt hatte, der so viel wußte, daß sie es gar nicht zu bezweifeln. Wenn er ernstlich wollen würde, mußte ihm ja alles gelingen: „Jawohl, Robert, alles.“

Und dann blieb, wie auch die Zeit verhielt, alle beim alten. Jahr und Tag war selbst schon wieder bei keinem Verlobungsfeiern vergangen, die man in der Konradstraße feierte, aber wie die Leute sagten: „Bei Hans nach nichts seinen Fortgang.“ Netta war nach und nach in die Bismarck gekommen. Sie konnte sich, wenn sie gewollt hätte, ein paar

Stamps' auslöse in der festlichen staatlichen Weltausstellung einbehalten worden sein. Die Diebstahle seien angeblich in Gegenwart von dem Fabrikdirektor verübt worden und die entwendeten Gewichte zu hohen Preisen an Albanien verkauft worden. Der Direktor sowie ein in den Diebstählen beteiligter Bäckersmache sind verhaftet worden.

Bei einem Erdbeben in Saveritum (im Staate New York) führten acht Häuser ein, wobei 16 Personen getötet wurden.

### Gerichtshalle.

Verhaft. Der sechsjährige Bismarcker Schüler in Scharftrüb wurde wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung vom hiesigen Schwurgericht zu drei Jahr Gefängnis verurteilt.

Galle. Drei Wälder, Weidenfelder Wäldchen und Bergbau Defekt und Hildebrand, welche den Förster Beutel im Gornburger Wald erschossen hatten, wurden am Dienstag vom hiesigen Schwurgericht zu je 15 Jahr Zuchthaus verurteilt.

### Was kostet ein Sitz im englischen Parlament?

Diese Frage hat heute nicht mehr den fröhen Beifall wie in den alten Zeiten vor den großen Parlamentserneuerungen, da das Kaufen von Wahlstimmen namentlich in kleinen Gemeinden mit geringer Wahlziffer landesüblicher Brand war. Aber sie hat noch immer ihre Berechtigung, da die Wahlen zum Parlament in England wie in andern Ländern auch Geld, viel Geld kosten. So werden ganz eingehende Berechnungen darüber aufgestellt, wie viel für diesen oder jenen Kandidaten die Erwerbung seines Parlamentssitzes aber auch sein Durchfall bei der Wahl gekostet hat. Bei der letzten Wahl beliefen sich z. B. die Ausgaben des Kandidaten in Mid-Devon für Wahlpropaganda auf 27 800 M.; er hatte also 6,17 Mark für jede Stimme aufwenden müssen, die auf ihn abgegeben wurde. Noch größere Ausgaben hatte sein Gegner umlopfen gemacht; er bezahlte 28 600 M. für die 788 Stimmen, die er erhielt. Natürlich stellen sich die Kosten in Wahlkreisen mit ausgedehnten ländlichen Bezirken erheblich höher als in Stadtkreisen mit ihrer dichtgedrängten Bevölkerung. Besonders kostspielig aber wird es, einen Wahlkreis zu bearbeiten, in dem am meisten Geld zu verdienen, oder der ganz anders abgeleitet ist. Bei den letzten allgemeinen Wahlen hatte daher die Schelland-Insel einen Rekord auf; jede Stimme, die Mr. Gahard Watson erhielt, verurteilte ihm einen Aufwand von 14,50 M., während der unterlegene Kandidat fast 10 M. für jede ihm zugefallene Stimme bezahlt hatte. Am Durchschnitt liefen in dem Vereinigten Königreich jede Stimme allerdings nur 7,7 M., und die Ausgaben im ganzen betrugen für jeden Kandidaten im Durchschnitt 13 600 M. Die höchsten Ausgaben hatte der Kandidat für Norfolk, der 38 520 M. aufwandte, während sein Gegner sogar 42 860 M. für nichts ausgegeben hatte. Die großen Posten bilden in diesen Berechnungen immer die Propaganda und Briefschaften; sehr viel kosten auch die Wälder und Karikaturen, mit denen in dem englischen Wahlkampf viel gearbeitet wird. Über auch die Wahlzettel, für die man 30 M. pro Tausend rechnet, kommen den Kandidaten teuer genug zu stehen.

### Bunter Allerlei.

Der Grundwandel auf Reisen. Tourist (zu seiner Familie): „Robert, ich weiß, wie viel alten Kanne hat es eine besondere Bedeutung, ich habe darüber eine Bemerkung in meinem Notizbuch stehen; also, da ist sie ja schon; (leht); Der Kanne gegenüber befindet sich ein kleines Notizbuch, in dem es vorzüglich gebackene Forellen gibt!“ (Nach 248487.)

Grunds. Art: „So, Ihr Mann! Ich habe schon längere Zeit nicht normal bei!“ Frau: „Ja, er hat meine Mutter wiederholt zum Gedulde ein.“ (248487.)

mal recht auf verheiratet. Ein Berlemer aus der Stadt, für die sie arbeitete, schloß sich für eines Tages, als er ihr vor dem Geschäft begegnete, an.

Der Mann wußte von Mabelung. „Und trotzdem komme ich zu Ihnen, Fräulein“, sagte er. „Ich weiß, was ich von Ihnen zu halten habe.“

„Es gibt nichts, was ich Ihnen dankbar als Sie. Auch gegen ihn, Ihren Herrn, muß ich nicht sagen. Ich bin überzeugt, daß Sie lieb. Er mag auch alles ganz richtig meinen, aber ob Sie am Ende nicht doch die Betrogene sein werden, wer kann es wissen? Ich habe Beilieb erlebt. Selbst wenn sie die epistolischen Absichten, den besten Willen besitzen, können Gesezen, wie er nicht immer ein neues Mädchen, wie Sie sind, heiraten. Zum wenigsten darf ich Sie bitten, zu überlegen, Fräulein Frau, was ich zu Ihnen sage. Die Worte kommen von einem, der Ihr Glück wie das seinige wünscht.“

Der Mann ließ sie ohne ein Wort der Erwidderung, ihr entließ er den Hof bis zu Fuß müde, und schied von der Straße stehen.

Auch ihr Vater, Richard Singer, der Lokomotivführer, der schon einmal um sie angefragt hatte, meinte sich nochmals. Er hatte den ersten Stoß, den er sich gefühl, nicht über genommen. Seine Dame konnte sich bekommen haben. Der Mann konnte immer erst nach den Jahren. Er hatte schon als Knabe und als sie noch ein kleines blondes Schulfeld war, ihr sie geschickt.

(Fortsetzung folgt.)

# Bekanntmachung.

Zur Veranstaltung einer Feier zum Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet  
**Montag den 15. Januar cr. abends 6 Uhr**  
 im Hotel zur Post  
 eine Beratung statt. Zur Teilnahme wird hierdurch ganz ergebenst eingeladen.  
**Kemberg, den 10. Januar 1906.**  
**Schumann**  
 Bürgermeister.

# Achtung!

Sonntag den 14. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr  
 findet eine  
**öffentliche Versammlung**  
 im **Gasthof zur Preussischen Krone** für Bau-, Ziegelei-, Erd- und gewerbliche Hilfsarbeiter statt.  
 Referent: Kollege **Bauer** aus Halle.  
 Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.  
 Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Einberufer.

# „Jodella“

Ist jetzt der patentantlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

# Lahusen's Jod - Eisen - Lebertran

der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran. Unübertroffen in seinen Erfolgen bei Krüsen, Skroful, eugl. Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungentrübungen, Erschlaffungen, Husten, Sticheisen, zur Stärkung und Kräftigung von dünnem, schwächlichen, blausäugenden Kindern. Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Influenza, Fieber, Ainderkrankheiten, etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel. — Wirkt energig blutbildend, stärkernend, appetitbringend, blutreinigend. Setzt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Preis: M. 2.30 und 4.60. Alleiniger Fabrikant: **Apotheker Lahusen in Bremen.** Da Nachahmungen, laufe man von jetzt ab nur noch unter dem Namen „Jodella“, welcher sich von außen auf jeder Packung befinden muß.

Berger's  
**Charlotte -**  
 Schokolade  
 Elbe-Maske

# Telefon No. 1

und empfehle dieses zur stetigen Benutzung.

Kemberg, 9. Januar 1906.

Buchdruckerei K. Joel.

# Zucker-Honig

in Töpfen und Eimern

# ff. Blaumenmus

äußerst billig, empfiehlt

August Subu.

# ff. Rübensaft

# ff. Blaumen

zum Mastochen.

Paul Schwarze.

# Holz-Auktion.

Dienstag den 16. d. Mts. von vorm. 10 Uhr ab  
 sollen im Forstrevier Pieschkau folgende Hölzer öffentlich meistbietend  
 verkauft werden.  
 15 Stk. Eichen sehr gute  
 100 Stk. Birken Stellmacherhölzer  
 50 Rmr. Eichen u. Birken-Rollholz  
 100 Rmr. Kiefern-Rollholz.  
 Sammelort der Käufer grüner Berg.  
**Die Forstverwaltung.**  
 Meier.

# Rucksäcke

in großer Auswahl

sowie

# Carbid für Radfahrer

empfiehlt billigt

Friedr. Heym.

# Allen Bruchleidenden

empfehle Bruchbänder für Leisten, Schenkel- u. komplizierte Inguinalbrüche mit und ohne Hernien für den kleinsten, selbst für den schwierigsten Unterleibsbruch passend. Verminderung und Erleichterung dieser beschriebenen Brucharten selbst in den schwierigsten Fällen.

## Tatsächliche Erfolge!

Amlich beglaubigte Dankschreiben liegen zur gefälligen Einsicht. Ferner empfehle  
 Subrennen, Geradenhalter, künstliche Glieder, Leibbinden, Brustkissen, Gummistümpfe, Unterlagen, Spritzen etc.  
**Friedrich Conrad, praktischer Bandagist,**  
 Wittenberg, Schloßstr. 6.

# Husten!

Wer diesen nicht heilt, ver-  
 lüßigt sich an eigenen Leibe

# Kaiser's Brust-Caramellen

schmelzender Malz-Kakao.

Reglich erprobt u. empfohlen  
 gegen Husten, Heiserkeit, Sta-  
 tarth, Verschleimung und  
 Nadenkatarrhe.

5/12 not. best. Zeugnisse be-  
 weisen, daß sie halten  
 was sie versprechen.

Pack. 25 Pfg. bei  
 Dr. D. Hahner, Drogerie  
 in Kemberg.

Aprikosen  
 Apfelsinen  
 Ringäpfel  
 neue Pflaumen  
 Pflaumenmus  
 Zitronen  
 Esskranzfeigen  
 Sauerkohl  
 saure u. Senfgurken

empfiehlt  
 J. G. Glaubig.

# Bei Erkältung

und deren Folgen wie Hus-  
 tenreiz, Keuchhusten,  
 Heiserkeit, Verschleim-  
 ung, Katarrh, Brust-  
 beklämmung, Brust-  
 schmerzen nehme man die  
 vorzuziehenden, von vielen Aerzten em-  
 pfohlenen

# Kofitekerant Ehrich'sche concentrierte

# echte Malz-Bonbons

das wirklich sicherste Linderungs-  
 mittel. Man verlange ausdrücklich:  
 Kofitekerant Ehrich'sche concentrierte  
 achte Malz-Bonbons und weise  
 alle anderen Angebote als minder-  
 wertig zurück.  
 Niederlage in Kemberg bei  
 Wilh. Becker, G. Glaubig,  
 Fr. O. Heyner, C. G. Pfeil,  
 H. Strensch Nachf.

# Schweizerkäse

direkt aus dem Allgäu bezogen  
 empfiehlt billigt

C. G. Pfeil.

# Reuden.

Sonntag den 14. Januar  
 ladet zum  
**Spannfuchenschmaus**  
 u. Tanz, sowie ff. Würfchen  
 freundlichst ein  
**A. Krausemann.**

# Ateritz.

Sonntag den 14. Januar  
 ladet zur  
**Tanzmusik**  
 freundlichst ein  
**Gersbeck.**

# Hopsenblüthe.

Sonntag den 14. Jan.  
**Spannfuchenschmaus**  
 und Würfchen  
 wogu freundlichst einlabet  
 Paul Nitzschke.

# Zum Sonnabend empfehle:

Rohen u. gek. Schinken  
 gek. Pökelfleisch  
 Mortadellawurst  
 Wiener Würstchen  
 Knoblauchwurst  
 div. andere Wurstwaren  
**R. Krausemann.**

# Frisches Kalb- u. Hammelfleisch

empfiehlt  
**G. Zahn.**

# Frishes Schellfisch

ff. Bücklinge, ger. Schellfisch,  
 Makrelenbücklinge, echte und  
 danziger Sprotten, Lachsheringe  
 und Flundern frisch eingetroffen bei  
**Karl Schneiders Ww.**

# 5 Stück Zerfel

hat abzugeben  
**Gastwirt Krausemann, Reuden.**

# Eine Oberwohnung

(Stube, Kammer, Küche) zum 1. April  
 zu vermieten.  
**Lehnhagerstr. 9.**

# Äder- u. Wiesendünger

ist zu verkaufen  
**Wittenbergerstr. 44.**



# Phosphorsäuren Kalk

Marke A und B

# Patent-Mastpulver

Glauberfalz

Leberthran für das Vieh  
 empfiehlt  
**J. G. Glaubig.**

# Kurse der Berliner Börse vom 10. Januar. 1906.

Deutsche Fonds.		Berliner Stadt-Anf. v. 1904		do. v. 1904 mit 6. 1913/4															
Deutsch. Reichs-Anf.	3 1/2	100.70	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60	101.60
do. do.	3	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70	85.70
Preuss. Konfolid.	3 1/2	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75	100.75
do. do.	3	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60	88.60
Preuss. Prov.-Obf.	3 1/2	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30	97.30
do. do.	3	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40	98.40
Preuss. Prov.-Anf.	3 1/2	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50	99.50
do. do.	3	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90	98.90
Preuss. Prov.-Anf.	3 1/2	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75	97.75
do. do.	3	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80	99.80
Preuss. Prov.-Anf.	3 1/2	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80	97.80
do. do.	3	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70	98.70
Preuss. Prov.-Anf.	3 1/2	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20	99.20
do. do.	3	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30
Preuss. Prov.-Anf.	3 1/2	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30
do. do.	3	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30
Preuss. Prov.-Anf.	3 1/2	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30
do. do.	3	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30
Preuss. Prov.-Anf.	3 1/2	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30
do. do.	3	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30	98.30

F. Schugk, Bankgeschäft, Wittenberg, Markt 21. Telefon 73.